

Liebe Mitglieder, Förderer und Freunde von Animal Direkt e.V.,

ein für den Tierschutz arbeits- und erfolgreiches Jahr neigt sich dem Ende zu. Wahrscheinlich das arbeitssamste und erfolgreichste Jahr seit der Vereinsentstehung. Mit einer großangelegten Kastrationsaktion konnten wir von Ende März bis Ende November 2021 194 Tiere kastrieren. Hiervon 54 Hündinnen, 19 Rüden, 90 Kätzinnen und 31 Kater.

Sie fragen sich jetzt sicher, wie dies alles möglich war? Begonnen hat unsere Kastrationsaktion mit einer sehr großzügigen und zweckgebundenen Spende eines Paares, welches uns und unserer Arbeit bereits seit vielen Jahren treu verbunden ist. Wie wir bereits in den letzten Briefen erwähnt haben, öffnet sich die Bevölkerung in Apulien immer mehr dem Tierschutzgedanken. Doch oft fehlt es noch an mangelndem Know How und auch an den finanziellen Mitteln, die eigenen Haustiere, geschweige denn streunende Katzen und Hunde kastrieren zu lassen. Als die Idee ausreifte, die Menschen vor Ort hierbei zu unterstützen, um die Situation der Tiere nachhaltig zu verbessern, sagten unsere Spender uns sofort ihre Unterstützung zu. Hierfür sind wir sehr dankbar! Gesagt, getan. Plakate mit Kastrationsaufrufen wurden entworfen, ins Italienische übersetzt und bei unserem Tierarzt vor Ort, Dr. Donato Palmisano aufgehängt. Des Weiteren haben unsere Tierfreundinnen vor Ort die Werbetrommel gerührt. Für Tierbesitzer und Tierschützer, die sich um herrenlose Tiere kümmern, haben wir die Kastration gleichermaßen kostenlos angeboten und um einen Spendenbetrag gebeten. Dr. Palmisano kam uns mit den Kosten für die Kastrationen sehr entgegen. Erfreulicherweise haben sich ca. 90% der Tierbesitzer an die Spendenempfehlung gehalten und diese ganz selbstverständlich bezahlt.



Viele der weiblichen Hunde und Katzen hatten in der Vergangenheit bereits mehrmals Würfe mit mehreren Welpen, so dass nicht nur die Population von Streunern, sondern auch die „unbeabsichtigten“ Welpen der Tiere, welche als Haustiere bei ihren Besitzern leben, verringert werden konnten. In und um Alberobello Etliche Rentner*innen vor Ort kümmern sich um die Tiere, welche oft in sehr schlechtem gesundheitlichen Zustand sind. Sie füttern sie aus Mitleid, für den Gang zum Tierarzt reicht die oft kleine Rente nicht aus. Gerade diese Menschen nehmen die Kastrationsaktion begeistert an und sind hierfür sehr dankbar. In vielen Fällen bleibt es nicht allein bei der Kastration. Wunden und Zahnprobleme müssen versorgt werden, oftmals steht noch eine Entwurmung an. All dies konnten wir ebenfalls über die uns zur Verfügung gestellten Spendengelder finanzieren. Die Besitzer von Hunden und Katzen aller Altersgruppen se-





hen diese Aktion ebenfalls als äußerst positiv an. Dr. Palmisano dokumentiert jede Kastration und der Zulauf ist nach wie vor ungebrochen, was uns riesig freut und zum Weitermachen motiviert. Doch hierfür brauchen wir Ihre Hilfe. Lassen Sie uns auch in 2022 weiter kastrieren und damit dazu beitragen, das Tierelend vor Ort langfristig einzudämmen! Gerade die Straßenkatzen in und um Alberobello benötigen unsere Hilfe.



Seit Beginn der Coronakrise gab es dort eine regelrechte „Kätzchenschwemme“! Unsere Tierfreundinnen vor Ort haben seit Jahren nicht mehr so viele junge Katzen aufgenommen wie in diesem Jahr! Bitte lassen Sie uns dieses Problem gemeinsam angehen!

Neben der Kastrationsaktion haben wir – wie auch in den Vorjahren – das Aushilfsgehalt für einen Helfer im kleinen „Tierheim“ von Ilania und Lorita Barnaba gezahlt. Wir haben Rechnungen für

Medikamente und Tierarztkosten übernommen und finanzielle Hilfe für die „Reise“ einzelner Tiere nach Norditalien und Deutschland zur Vermittlung geleistet. Für die Transporte der Tiere zu ihren neuen Familien und die Ausstellung von EU-Heimtierausweisen sind Stand 26.11.2021 Kosten in Höhe von knapp 2.000,-- Euro angefallen. Besonders aufwändig und arbeitsintensiv sind jedoch die Futtertransporte. Im ersten Schritt müssen Futterspenden bei Tierheimen, Einzelhändlern und privaten Spendern eingesammelt werden. Danach werden in Supermärkten leere Bananenkartons besorgt, die Spenden in diese verpackt und in einen Keller zum Lagern transportiert. Sobald 3 Paletten zusammengekommen sind, werden diese zum professionellen Einstretchen mit Folie in den Nachbarort gefahren. Allein für diese Aktion sind 2 PKW's mit jeweils 3 Fahrten erforderlich. Der letztendliche Transport erfolgt per Spedition und Lkw nach Süditalien. Hierfür erhalten wir von der Spedition eine Sonderofferte. Auf diese Art und Weise konnten im Jahr 2021 9.000 kg Futter und weitere Hilfsgüter nach Alberobello transportiert werden. Dafür fielen Kosten in Höhe von 2.409,-- Euro an. Trotz des enormen Aufwands und der doch erheblichen finanziellen Aufwendungen ist dies die günstigste Art der Futterbeschaffung. Vielen Dank unseren fleißigen Helfern, die hierbei stets kräftig mitanpacken.

Für die Rettung vieler Hunde und Katzen im ausklingenden Jahr steht die Geschichte dreier ganz besonderer Tiere: Baby, Berry und Baddy. Das Dreiergestirn hatte sich in der Nähe „unseres Tierheims“, eines Geländes ein paar Kilometer außerhalb Alberobellos auf dem Land oder in campagna wie die Italiener sagen würden, angesiedelt. Lorita richtete etwas versteckt hinter einem Gebüsch eine Futterstelle ein und versorgte die drei täglich mit Futter und frischem Wasser. Francesca, Lorita und Ilania sind immer auf hungrige und durstige Streuner eingerichtet und haben stets Kanister mit Wasser und eine Futtersauswahl im Auto. Baby, die offensichtlich vor kurzem Welpen hatte und die beiden Rüden Berry und Baddy waren

ein eingespieltes Team. Da Baby als erste sehr zutraulich wurde, fand sie auch zuallererst Aufnahme im „Tierheim um die Ecke“, bis sie Anfang diesen Jahres ein Zuhause in Deutschland gefunden hat.

Die beiden Rüden lebten weiter frei um die Futterstelle. Da Berry gegenüber Menschen sehr scheu und auch wehrhaft war, erschien es uns als beste Lösung, die beiden zusammen dort leben zu lassen. Immer mit einem weinenden Auge, da Baddy mit der Zeit immer menschenbezogener wurde. Auch wir, die wir vor Ort waren, haben uns spontan in ihn verliebt. Umso geschockter waren wir vom Anruf Loritas Anfang diesen Jahres. Ilania war am Nachmittag an der Futterstelle angekommen. Sie traf Baddy und Berry

blutüberströmt an. Baddy lag auf der Seite und rang nach Luft. Sofort brachte Ilania ihn zu unserem Tierarzt und fuhr im Anschluss mit weiteren Helfern zurück, um den ängstlichen und offensichtlich geschockten Berry zu betäuben und ebenfalls in die Tierarztpraxis zu bringen. Baddy war übersät mit Wunden, u.a. im Hals- und Brustbereich, deren Ursprung sich Dr. Palmisano nicht erklären konnte. Berry hatte keine Wunden, das Blut auf seinem Fell stammte wohl von Baddy. Er musste sich neben ihn gelegt und ihn beschützt haben, vor was auch immer. Baddys Wunden wurden versorgt, doch sein Zustand verschlechterte sich zusehends



über mehrere Tage hinweg. Tierkliniken in ganz Apulien wurden angerufen, Tests auf Schlangengifte gemacht, alle Maßnahmen haben jedoch nicht geholfen. Tägliche Infusionen und viel Pflege haben Baddy



letztendlich das Leben gerettet. Ganz langsam ging es bergauf. Was oder wer seine Verletzungen verursacht hat, blieb allerdings weiterhin unklar. Klar war jedoch, dass beide Hunde nicht mehr an ihren Fundort zurückgebracht werden konnten.



Baddy und Berry lebten fortan bei Ilania. Berry im Tierheim in den Gehegen mit anderen Hunden und Baddy wurde bei ihr zuhause aufgepäppelt. Ein knappes Jahr später hat Baddy sein Glück bei einem jungen Paar mit Kater in Deutschland gefunden. Der immer noch sehr misstrauische Berry lebt weiterhin im Tierheim. Auch das Rätsel um Baddys Verletzungen wurde letztendlich gelöst. Ein deut-

scher Tierarzt, der auf Veranlassung der Besitzer von Baddy ein Röntgenbild angefertigt hat, erkannte sage und schreibe 15 Schrotkugeln im Körper des Hundes.



Anhand dieser Geschichte wollen wir Ihnen aufzeigen, dass, egal wie viele Tiere und wieviel Stress unsere Tierfreundinnen vor Ort haben, sie dennoch bereit sind, alles zu tun, um jedem Lebewesen in Not und Bedrängnis zu helfen. Schicksale wie die von Baddy sind leider immer noch an der Tagesordnung.

Wir hoffen, Ihnen einen ausführlichen Einblick in unsere Tierschutzarbeit gegeben zu haben. Was Lorita, Ilania, Francesca und Francesca in Alberobello, Castellana und Monopoli leisten, ist absolut bemerkenswert. Bitte unterstützen Sie uns dabei, dass unsere Arbeit weitergehen und eine erweiterte Kastrationsaktion auch in 2022 fortgesetzt werden kann. Tiere wie Baby, Berry und Baddy brauchen auch im Neuen Jahr unser aller Hilfe.

Auf den Bildern in diesem Brief sehen Sie Tiere, welche kastriert wurden. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass aufgrund des Bildnisrechts keine Bilder von Patientenbesitzern veröffentlicht werden können.

Mit den besten Wünschen für ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen gesunden Start ins Jahr 2022 verbleiben Ihre

Petra Sättele, Ulla Baur, Bärbel Maellaro und Stefanie Braun-Scholz